

# **ERASMUS ERFAHRUNGSBERICHT**

## **GRANADA/SPANIEN**

**2010-2011**



*Psychologie, 6. Semester*

*Universidad de Granada*

*07.09.2010- 14.07.2011*

## ***Warum GRANADA?***

Granada ist eine wirklich traumhafte Stadt. Hier treffen der maurische und der koloniale spanische Stil aufeinander und vereinen sich. Daraus entsteht ein harmonisches **einzigartiges Ambiente**, das es in keiner anderen andalusischen Stadt zu finden gibt. Vorangeführt von der **Alhambra**, dem Wahrzeichen der Stadt (**Tickets** frühzeitig besorgen in der „*Librería de la Alhambra*“ an der *Plaza Nueva* oder in den *Caixa*-Banken. Granada ist geprägt von Hippies, *Perroflautas*, Studenten und internationalen Gästen, aber auch das einheimische spanische Leben ist hier sehr authentisch. Im Stadtteil *Sacromonte* befinden sich die berühmten Höhlenwohnungen, das maurische Viertel *Albayzín* besteht aus unzähligen kleinen wunderschönen Gässchen und geheime Ecken. Am Fuße gibt es kleine Einkaufstraßen mit marokkanischen Souvenirläden und *Teterías* (arabische Teehäuser). In der Innenstadt findet man viele Geschäfte zum Bummeln und ausgiebig Shoppen und unzählige Bars zum Weggehen.

Außerdem ist die **Lage** zwischen der **Sierra Nevada** und der **Küste** sehr ansprechend. Für Freizeitaktivitäten ist gesorgt (Skifahren, Wandern, Sport, Baden, etc.). Im Winter (Nov-März) kann es richtig kalt werden, dann ist die beste Zeit, um sich im *Hammam* (Arabisches Bad, z.B. C/ Santa Ana) oder in einer der vielen arabischen *Teterías* aufzuwärmen. Im Sommer ist es dafür angenehm bis richtig heiß. Die beste Zeit, um an den Strand zu fahren!

Eine **Besonderheit von Granada** sind die **Tapas**. Hier hat sich die alte Tradition gehalten zu jedem bestellten Getränk (ca. 2,10€) eine *tapa* (Häppchen) gratis zu reichen. Das können Oliven, belegte Brötchen, Salate oder auch ganze Hamburger mit Pommes, Tostadas und Fleisch-/Fischgerichte sein. Je weiter man vom (Touristen-)Zentrum weggeht, desto größer werden im Regelfall die Tapasportionen. Hier kann ich die C/ *Elvira*, C/ *Navas* und besonders die Tapasbars um den *Plaza de Toros* empfehlen.

## ***Anreise***

Die Anreise ist mit Flugzeug, Bus oder Auto möglich. Viele Fluggesellschaften fliegen Málaga, die Landeshauptstadt Andalusiens an. Von dort gibt es eine regelmäßige Busanbindung (ca. stündlich) nach Granada.

Wer in Málaga ankommt, nimmt entweder den

- **Direktbus „Aeropuerto Málaga-Granada“**, der vor dem Flughafen hält und zweimal täglich fährt (Stand Januar 2011: 11<sup>30</sup>+18<sup>30</sup>, Preis: ca. 10€, Dauer: 2,5h)
- oder den **Flughafentransfer „A“** zum Busbahnhof im Zentrum Málaga (fährt halbstündlich, Kosten ca. 2€, Dauer: 20min). Am Busbahnhof Málaga muss man einmal quer durch den Terminal und bei **ALSA** ein Busticket nach Granada kaufen (Kosten: 10€, Dauer: 1,5-2h)
- Die Tickets kann man immer spontan vor Ort kaufen, wer sichergehen will, kann auch schon übers Internet vorbuchen ([www.alsa.es](http://www.alsa.es), auch deutsch, Kreditkarte), allerdings kann man die nicht zurückgeben, falls der Flieger Verspätung hat!
- die Bushaltestelle befindet sich geradeaus aus dem Flughafen-Ankunftsterminal

## ***Öffentliche Verkehrsmittel- ¿Éste bus va a ...?***

Vom Busbahnhof Granada fahren die **Linien 3** und **33** ins Zentrum.

Granada verfügt über ein gut ausgebautes und leicht verständliches **Busliniennetz**. Die Wartezeit wird meist an digitalen Tafeln angezeigt. Wann der Bus kommt, ist Glückssache. Außerdem kann es durchaus öfter vorkommen, dass das Busunternehmen („ROBER“) spontan streikt und nur einen Minimalservice anbietet oder die „Gran Vía“ wegen Feierlichkeiten gesperrt ist und der Verkehr im Zentrum stillsteht.

Wer keine teure Einzelfahrt (1,20€) kaufen möchte, fragt beim Busfahrer gleich nach einer „**tarjeta de Crédibus**“ (2€ Pfand, Aufladen mit 5€, 10€, 20€...), mit der dann bargeldlos Bus gefahren werden kann. Je mehr man auflädt, desto günstiger ist die Einzelfahrt (ca. 60cent). Außerdem kann man mit der Karte innerhalb 45min den Bus ein Mal wechseln. (**Achtung**: Die Busfahrer nehmen keine großen Scheine an und geben nicht mehr als 10€ Wechselgeld!)

**Taxis** fahren vom Busbahnhof für ca. 6€ ins Zentrum. Schweres Gepäck kostet ein wenig extra. Generell ist Taxifahren deutlich günstiger als in Deutschland und die Taxifahrer fahren überwiegend sicher und gelassen.

Die Busse verkehren an Wochentagen bis ca. 23 Uhr. Freitag und Samstag gibt es einen Nachtbus (111), der im 20min-Takt bestimmte Haltestellen anfährt und pro Fahrt ca. 1,30€ kostet.

## ***Handykarte, Internet und Telefonieren, Drucken***

Für die Wohnungssuche und die weitere Kommunikation ist es sinnvoll sich eine **spanische Handykarte** (ca. 10€ inkl. Guthaben) zu besorgen. Ich war bei *Orange*, wo man ab und an Guthaben oder SMS geschenkt bekommt. Andere Anbieter haben auch spezielle Auslandstarife. Diese sind allerdings im Zeitalter von **Skype** und **Email** nicht mehr wirklich nötig. In den spanischen WGs hat sich **WLAN** durchgesetzt und öffentliche Cybercafés sind vorhanden, werden aber aufgrund schrumpfender Nachfrage schon weniger.

Festnetz gibt es gelegentlich in Verbindung mit dem Internet, sonst ist es in Spanien eher üblich über Handys zu kommunizieren.

In den viel verbreiteten Copyshops (**Copistería**) kann man schon für 3 cent kopieren und drucken. Die Anschaffung eines Druckers ist somit überflüssig.

## ***Wohnst du (noch oder lebst du) schon?***

Man sollte für die Wohnungssuche **ca. eine Woche einplanen** und am besten schon vor Anreise ein paar Nächte in einem **Hostel reservieren**. Ich habe schon nach 3 Tagen eine Wohnung gefunden. Dazu findet man **in den Straßen und an vielen Plätzen Aushänge** von Privat/WGs/Vermietern. Meist hängen die auch direkt im entsprechenden Viertel. Man ruft gleich an und meist kann man die Wohnung noch am selben Tag besichtigen. Dazu sollte man sich zumindest gewisse **Grundvokabeln** zurechtlegen.

Es entwickelt sich zu dem traditionellen Aushang-System zunehmend ein studentischer **Wohnungsmarkt im Internet** (z.B. [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com)).

Wenn man nur ein halbes Jahr bleibt besser gleich am Telefon erwähnen. Viele suchen nur Leute für das ganze Studienjahr. So erspart man sich unnötige Wege.

Außerdem gibt es durchaus Wohnungen, die von z.B. Witwen oder alleinstehenden Frauen an Studenten untervermietet werden, um Kosten zu sparen. Das erkennt man nicht immer an der Anzeige. Wenn das nicht nach dem eigenen Geschmack ist vorher fragen, wer noch darin wohnt.

Die Wohnungen in Granada bestehen meist aus mehreren Schlafzimmern (*dormitorios, habitaciones*), die entweder zum Innenhof (*interior*, eher dunkel) oder nach außen (*exterior*) liegen. Außerdem besitzen sie normalerweise ein Wohnzimmer (*salón*) mit Fernseher, eine Küche und ein oder mehrere Badezimmer (*cuarto de baño*).

Sie sind im Normalfall praktischerweise **möbliert** und besitzen auch eine **Grundausstattung** an Geschirr, Töpfen etc. Die **Einrichtung** ist generell eher **funktional** und nicht unbedingt dekorativ.

In Spanien gibt es nicht die in Deutschland übliche „Bedenkzeit“ oder Castings für zukünftige Mitbewohner. Meist geht es nach dem **Prinzip „wer zuerst kommt“**. Gefällt eine Wohnung/ein Zimmer sagt man eben zu und kann dann im Regelfall sofort einziehen.

**Kosten:** Zimmer in einer WG gibt es schon ab ca. 130€. Für ca. 190€ kriegt man je nach Lage schon ein gutes Zimmer. Man muss beachten, dass oft **Strom und Wasser** monatlich bzw. alle zwei Monate **zusätzlich zur Miete** je nach Verbrauch zu bezahlen (im Winter daher meist höhere Nebenkosten einplanen). Außerdem kommt meist noch das Internet hinzu und eventuell Gas fürs Kochen. Insgesamt also ca. nochmal 20-50€ monatlich. Ab besten Fragen, welche *gastos incluidos* sind.

Es ist üblich, dass man keinen **Mietvertrag** abschließt, sondern eine **Kaution** zahlt, die dann als letzte Monatsmiete verrechnet wird. Der Vermieter kommt dann monatlich und kassiert in bar und unter der Hand, versteht sich ☺.

In vielen Häusern gibt es **keine Heizung** (*calefacción*). Es wird dann punktuell mit kleinen stromfressenden Öfen (*braseo*) geheizt. Da die Temperaturen im Winter in Granada nicht zu unterschätzen sind, sollte man sich zusätzlich **warme Kleidung** (z.B. Fleecepullis, Skiunterwäsche, Wärmflasche...) mitnehmen.

Ich habe mit 2 Spaniern und einer Italienerin zusammen gewohnt. Für mich war wichtig, mit den Mitbewohnern Spanisch zu sprechen. Wer seine Sprachkenntnisse verbessern möchte, sollte nicht in eine „Erasmus-WG“ ziehen, in der womöglich nur Englisch gesprochen wird. Oder vorher abklären, ob Interesse am gemeinsamen Spanisch-Lernen besteht und standhaft bleiben.

Man hört viel Positives, aber auch Negatives, in Bezug auf das **Zusammenleben mit Spaniern**. Vom sprachlichen Aspekt her, kann ich es jedem empfehlen. Es ist die beste Möglichkeit die Kultur hautnah zu erleben. Wenn man die unterschiedlichen Kulturen respektiert und toleriert, sollte es keine Probleme geben. Viele Spanier sind sehr feierlustig und nehmen den neuen ausländischen Mitbewohner auch gerne mit. Allerdings kann es durchaus sein, dass sie dann beleidigt

sind, wenn man auch mal was mit anderen Leuten macht. Am Wochenende fahren viele spanische Studenten regelmäßig nach Hause.

## ***¡Hablemos español!***

Es ist durchaus von Vorteil sich bereits vor Anreise **Grundkenntnisse** der spanischen Sprache anzueignen, da in Spanien ein gewisser „Monolinguisimus“ vorherrscht und in Granada kaum Englisch gesprochen wird. In mancher Form unterhält man sich mit den Touristen in gebrochenem „**Spanglish**“- eine gewöhnungsbedürftige Form des Englischen mit spanischer Aussprache. Sonst muss man sich mit Spanisch durchschlagen, was fürs Sprachenlernen durchaus vorteilhaft ist. Auch unter den Professoren ist es eher selten, dass sie (gutes) Englisch sprechen. Alle Psychologie-Vorlesungen sind auf Spanisch mit einer extra für Erasmusstudenten eingerichteten Ausnahme „Cognitive Neurocience“.

Die Granadier sind die vielen Ausländer gewöhnt und auf ein „no entiendo, puede hablar más despacio?“ reagieren sie verständnisvoll. Das gilt auch für die Professoren. Man kann durchaus in den Vorlesungen fragen, wenn man etwas nicht verstanden hat.

Anfangs gewöhnungsbedürftig ist der starke „**acento andalú**“, der viele Endungen und „s“ verschluckt, und auch unter den Professoren oft vertreten ist. Nicht wundern, wenn man trotz Spanischkenntnissen am Anfang nur „chino“ versteht.

Wer früher anreist, dem empfehle ich einen **Sprachkurs** zu machen (z.B. *Escuela Carmen de las Cuevas, Don Quijote* oder *delengua*; auch mit Unterkunft möglich- von dort kann man dann entspannt eine WG suchen). Außerdem bietet das **CLM** (Centro de Lenguas Modernas) in Kooperation mit der Uni **Sprachkurse** an (von September bis Dezember, 6 CP), allerdings belaufen sich die **Kosten** auf ca. 120€ fürs A-Niveau und ab dem B1-Niveau 320€. Eine gute Möglichkeit Kontakte zu anderen Erasmuslern zu knüpfen, allerdings zeitintensiv (ca. 3x/Woche) und Kosten nicht ganz gering. Um einen CLM-Kurs zu machen, muss man vorher einen **Einstufungstest** machen, den man weder zu gut noch zu schlecht absolvieren sollte, sonst wird man nicht angenommen.

Ich kann jedem empfehlen so viel Spanisch wie möglich zu üben. Wer sich aus Gemütlichkeit nur in englisch-sprechenden Erasmus-Gruppen aufhält, der verpasst eine tolle Gelegenheit! Auch wenn die Spanier eher zurückhaltend erscheinen, muss man am Ball bleiben und schon mit wenigen Sprachkenntnissen kann man das Eis brechen und zeigt gleichzeitig Respekt vor der anderen Kultur.

Ich empfand es als sehr schwierig, mit den **Spaniern** richtige **Freundschaften** zu schließen. Wobei ich das eher als „Erasmus-Phänomen“ einordnen würde. Der einheimische Student sieht vielleicht nicht die Notwendigkeit mit dem „Neuen“ Freundschaft zu schließen, schließlich hat er ja schon einen festen Freundeskreis etc. Wer hartnäckig bleibt und sich anschließt hat gute Chancen als „amigo“ akzeptiert zu werden.

## ***Psychologische Fakultät- dein neues GEMI***

Zur **psychologischen Fakultät** auf dem **Campus de Cartuja** kommt man mit den **Buslinien 8, C und U** (20 & 20d). Ich kann außerdem den Fußweg empfehlen. Der Aufstieg dauert ca. 15-20min, ist

ein gutes Training und günstiger als Busfahren. Die Psychologische Fakultät ist Gebäude ganz oben mit den vielen **Treppen**.

Typischerweise ist die Psychologie ausgelagert und liegt auf dem höchsten Punkt eines Berges („Cartuja“). Wer morgens noch darüber schimpft, kann abends die tollsten Sonnenuntergänge betrachten.

Das Gebäude ist sehr funktionell. Wichtigster Bestandteil: die **Cafetería**, wo es von äußerst gut gelaunten Mitarbeitern günstig Café con leche und Tostada gibt, das Frühstück der Andalusier. Mittags wird hier ein Menü angeboten (Vorspeise, Hauptspeise, Brot, Getränk, Nachspeise für ca. 5€), und man kriegt auch sonst immer was zu essen.

An der „**Consejería**“ im Erdgeschoss bekommt man allerlei Auskunft und besonders wichtig: das Heft „**Guía del alumno**“, in dem Kurse, Räume, Klausurtermine uvm. vermerkt sind und das dein treuer Begleiter in den nächsten Wochen sein wird. (dazu Matrikulationsbescheinigung/Ausweis vorlegen) Hier erhaltet ihr außerdem die sogenannten „Fichas“, das sind Steckbriefe/Karteikarten, die einige Professoren inkl. Foto verlangen.

Rechts neben dem Hauptgebäude befindet sich das Sekretariat, in dem sich auch das **Büro für internationale Angelegenheiten (RR.II.=Relaciones Internacionales)** befindet (durch die Eingangstür, dann rechts und gleich wieder links). Hier sitzt entweder José César Perales oder einer seiner netten Mitarbeiter und hilft dir in allen Dingen, die mit Erasmus zu tun haben. Es ist ratsam, vorher das Büro per Email zu kontaktieren, damit man nicht doch umsonst vor verschlossener Türe sitzt. Bei speziellen Fragen gibt es länderspezifisch eine/n Zuständige/n (Infos dazu auf der Website der psychologischen Fakultät oder an der Bürotüre; für Deutschland zuständig zuletzt: **María Ruz**).

### ***Immatrikulation- der erste Schritt ins spanische Unisystem***

Früher wurde man zum internationalen Erasmus Büro (gegenüber Hospital Real) geschickt, seit letztem Jahr wird eine **Großveranstaltung für alle Erasmusstudenten** organisiert (Jahr 2010/11 in der **Aula Magna der medizinischen Fakultät**, ca. 2. Septemberwoche), wo man die wichtigsten Infos über die allgemeinen Dinge bekommt (Kennenlernveranstaltungen, Sprachkurse, etc.) und seinen **Studentenausweis** beantragen muss. Dazu unbedingt (!!!) mindestens 2 **Passfotos** mitbringen. Nähere Infos erfährt man per Email oder auf der Internetseite der Psychologischen Fakultät( <http://medina-psicologia.ugr.es/psicologia/> ). Die Internetseite sollte man im Auge behalten, da dort oft spontan Termine zu verschiedenen Veranstaltungen veröffentlicht werden und der Emailverteiler gerade am Anfang manchmal streikt.

**Erst** wenn man den **Studentenausweis** in Händen hält (wird im Int. Büro der Psychologie hinterlegt), kann man sich in die Kurse einschreiben. Dieses Prozedere lief im Jahr 2010 etwas unkoordiniert ab, so dass einige 4 Wochen nach Semesterbeginn immer noch keine Ausweis hatten, soll heißen, sie konnten sich auch nicht in die Kurse einschreiben. Das Problem ist, das die Kurse nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen besitzen. Hat man dann den Ausweis, muss man sich mit dem **unterschiedenen Learning Agreement** bzw. Revised LA in die endlos zu scheinende Schlange vor dem Sekretariat einreihen bzw. eine von den, in diesem Zeitraum, äußerst begehrten Nummern ziehen. Wartezeit bis zu 2h. Die erste Gelegenheit, sich gleich mal an Spanien zu gewöhnen ☺. Hier gibt es leider auch keinen „Ausländervorteil“.

Ich hoffe, dass das alles im nächsten Jahr etwas besser organisiert abläuft!

**Tipp1:** Auch wenn man keinen Studentenausweis hat und nicht in die Kurse eingeschrieben ist, sollte man sie unbedingt von Anfang an besuchen!

**Tipp2:** Vorher gut informieren über die Kurse, die man belegen möchte und vorbereitet ins Sekretariat gehen (LA muss vom ERASMUS-Beauftragten unterschrieben sein!!!)

**Tipp3:** Besser am Anfang mehr Kurse besuchen, die interessant erscheinen und davon dann später die passenden auswählen.

Das **Kursangebot** ist groß und jeder Kurs wird mindestens einmal morgens (8-14h) und einmal am Nachmittag (14-22h) angeboten (oft auch je zweimal). So kann man sich seinen Stundenplan individuell zusammenbasteln. Die Morgenkurse sind oft höher frequentiert und schnell voll. Sollte bei jemandem nur eine bestimmte Kurskombination funktionieren, muss man bei der Immatrikulation im Sekretariat eben ein bisschen mitleidig schauen und die Situation erklären. Meist machen sie dann doch eine Ausnahme.

Wer **nichtpsychologische Wahlpflichtfächer** besuchen möchte, kann (nach meinem Wissen) aus dem gesamten Kursangebot der Uni wählen. Das ist allerdings eine kleine Herausforderung, da es kein so schön organisiertes Vorlesungsverzeichnis gibt, wie in Göttingen. Man sollte bei Interesse an einem Kurs vorher den zuständigen Professor kontaktieren, um herauszufinden, wann, wo und ob der Kurs überhaupt noch angeboten wird. Außerdem ist die Kursnummer wichtig für die Anmeldung/Matriculación im Sekretariat.

**Achtung:** Es kommen zu den Kursen oft noch praktische Teile (Seminare) dazu. Hier kann man sich meistens aus verschiedenen Terminen einen raussuchen oder wird nach Name zugeteilt. Also den Stundenplan nicht zu voll packen.

**AchtungAchtung:** Um später Probleme bei der **Anrechnung der Kurse** in Deutschland zu vermeiden, sollte man unbedingt die Creditanzahl beachten und sich möglichst früh bei den Professoren/(Modul-)Verantwortlichen erkundigen, ob sie eine Anrechnung befürworten (möglichst schriftlich geben lassen). Das letzte Wort hat aber noch das Prüfungsamt. Hier bei den nichtpsych. WP-Fächern darauf achten, dass sich nirgendwo das Wort „Psychologie“ versteckt. Das *könnte* zu Anrechnungsproblemen führen ☺.

## *Unialltag in Granada*

Besonders hervorheben möchte ich den **erhöhten Praxisanteil** in den angebotenen Kursen. Statt als Praxisleistung wie in Göttingen immer nur ein Referat zu halten, mussten wir z.B. in Kleingruppen ein Interventionsprogramm für eine/n KommilitonIn erstellen, Präventionsprogramme entwerfen, eine Marketingkampagne kreieren, schriftliche Hausaufgaben machen etc. Dabei und auch in Bezug auf die Vorlesungen ist es **gewünscht** die **Tutorien wahrzunehmen**, die **vom Professor** selbst angeboten werden. Hier kann man Fragen stellen, Rückmeldungen erhalten und um Hilfe bitten. Generell empfand ich den Kontakt zu den Professoren als persönlicher im Vergleich zu den deutschen Unis.

Die **Note** setzt sich meist aus einer abschließenden **Klausur** (überwiegend MC/“tipo test“ und selten ein paar offene Fragen/“tipo desarrollo“) und den Noten aus dem **praktischen Teil** zusammen. Außerdem wird **Anwesenheit** und **Mitarbeit** verlangt und auch belohnt. Die Noten reichen von 0-10, wobei 5 bestanden ist und 10 „matrícula de honor“. Manche Professoren führen auch eine kumulative Evaluation bzw. Teilklausuren durch.

Das **Leistungsniveau** in Granada/Andalusien/Spanien ist nach meiner Erfahrung schon sehr viel niedriger als im Elite-Göttingen. Man sollte allerdings den Arbeitsaufwand, speziell in den praktischen Teilen nicht unterschätzen. Es ist durchaus möglich gute Noten zu schreiben, allerdings muss man schon etwas dafür tun und sollte die Sprachhürde nicht vergessen. Man sollte sich nicht unbedingt an den spanischen Kommilitonen orientieren, da diese scheinbar eher kurzfristig auf den letzten Drücker und nicht so leistungsorientiert arbeiten.

Neben der Fakultät gibt es eine **Bücherei**, wo man mit dem Erasmusausweis auch Bücher ausleihen darf. Außerdem gibt es dort die Möglichkeit das **Internet** bzw. die zahlreichen **PCs** zu nutzen.

Außerdem befindet sich im Untergeschoss eine Copistería, der **Fakultätseigene Copyshop**, wo die Dozenten z.T. ihre **Texte und Arbeitsblätter zum Kopieren für die Studierenden hinterlegt** haben. Mit Büchern wird kaum gearbeitet. Sollte man ein Buch kopieren wollen, gibt es in Spanien strenge ©Regeln und die Copisterías verweigern meist mehr als 10% zu kopieren. Am Fuß der Cartuja gibt es aber die „Copistería Olivio“, wo auch mal ein Auge zgedrückt wird ;).

In der Stadt verteilt gibt es einige **Mensen** (*comedores*), wo man mit dem Studentenausweis günstig essen kann (meist sehr üppig: 1 Vorspeise+ 1 Hauptspeise+ Nachtisch/Obst + 1 Getränk für ca. 3,50€) z.B. am Campus Cartuja (*Comedor Carlos V*) oder am Campus Fuentenueva.

Die **Uni** hat ein gewisses **Sportangebot**, bei dem regelmäßige Kurse (von Salsa bis *Paddel* etc.) und auch Ausflüge (eine Woche Skifahren/Boarden in der Sierra Nevada) angeboten werden. Darum muss man sich rechtzeitig kümmern, weil die Plätze schnell weg sind. Außerdem sind die Kurse nicht ganz billig.

## ***Geld***

Granada ist mit eine der günstigsten Städte für Studenten in Spanien, etwa vergleichbar mit Göttingen. Für die Lebenshaltungskosten und Miete könnt ihr etwas weniger einplanen. Das ist wie immer abhängig vom individuellen Lebensstil: wer viel weggeht, auswärts isst etc. wird vermutlich mehr Geld ausgeben, als der, der zuhause kocht. Wer noch etwas vom Land sehen möchte, muss noch ein bisschen zusätzlich einplanen.

Es ist sehr empfehlenswert sich eine **Kreditkarte** mitzunehmen. In Spanien stellt sie eines der wichtigsten Zahlungsmittel dar und wird eigentlich überall akzeptiert (**immer** zusammen mit einem **Lichtbildausweis**) bzw. ist zum Teil Voraussetzung für z.B. Autovermietungen, Buchungen von ALSA-Fahrkarten im Internet, etc.

Für **Geldabhebungen** sollte man sich in der eigenen Bank erkundigen, was die günstigste Möglichkeit ist. Bei mir war es günstiger mit EC-Karte abzuheben (z.B. Caixa, Caja Granada, etc.). Es gibt in Granada eine Filiale der Deutschen Bank, wo Deutsche Bank-Kunden kostenlos abheben

können. Extra zu der Bank zu Wechseln kann ich allerdings nicht empfehlen, da es oft Probleme gibt und die Filiale nicht für deutsche Kunden zuständig ist.

Um Probleme zu vermeiden, kann ich empfehlen, möglichst zur Geschäftszeit der Bank und an Automaten mit angrenzenden Filialen Geld abzuheben. Sollte die Karte mal eingezogen werden, hat man gleich die Möglichkeit der Klärung.

Außerdem empfehle ich dringend, z.B. bei den Eltern in Deutschland eine Kontovollmacht zu hinterlegen, falls im Ausland Probleme auftauchen, die Karte gesperrt ist/gesperrt werden muss, etc.

## ***Reisen***

Wenn man schon mal in Granada ist, sollte man sich auch den Rest von Andalusien nicht entgehen lassen. Wer es günstig, gemütlich und organisiert möchte, kann sich am Semesteranfang bei diversen Erasmus-Spaß-Organisationen anmelden und sich mit Angeboten bombardieren lassen ☺ (Email oder Facebook), z.B. ESN oder AEGEE. Diese Veranstalter organisieren Reisen, Parties etc. auf Erasmusniveau. Ich habe eine Reise mit ESN nach Toledo und Salamanca gemacht. Der Preis ist wirklich ok, allerdings muss man es mögen, mit einer großen Gruppe zu reisen und eher Wert aufs Nachleben zu legen, als auf Kultur. Geschmackssache eben.

Sehr empfehlen kann ich auch einfach **Tagesfahrten** mit dem öffentlichen Bus (ALSA, ab Busbahnhof) z.B. nach Córdoba, Málaga, oder in die Sierra Nevada zum Wandern oder Skifahren (sehr empfehlenswert, leider Skipass für über 40€ etwas teuer!), Mehrtagesfahrten nach Madrid, Sevilla, oder ihr mietet euch einfach ein Auto (z.B. ATESA, 1Tag ca. 44€) und fahrt in die Alpujarras, nach Guadix, Gibraltar, Ronda, Sevilla, Cádiz etc... Nach Barcelona gibt es manchmal günstige Flüge von Granada aus (Vueling, Iberia).

**Autofahren** in Spanien ist außerhalb der Städte auf den Autovías sehr angenehm (Achtung: **Autopistas** sind kostenpflichtig!). Städte sollte man wegen den oft engen, irreführenden Straßen ohne guten Beifahrer oder Navi eher meiden. Parkplätze sind immer Mangelware und die Grúa (Abschleppwagen) Tag und Nacht im Einsatz.

Wer Lust und Zeit hat kann auch leicht Reisen nach Marokko (z.B. Ryanair oder mit der Fähre) oder Portugal machen.

## ***Sicherheit***

Ich habe mich in Granada immer **sicher gefühlt** und war auch nachts oft alleine unterwegs. Da es bei Dunkelheit gelegentlich zu Diebstählen kommt (z.B. im oberen Bereich des Parque Triunfo), sollte man sich möglichst an den großen belebten Straßen bewegen (*Gran Vía, Constitución*) und nicht in abgelegenen einsamen Gassen aufhalten. Besonders das Albayzín mit seinen sehr engen Gässchen und Irrwegen ist nachts und während der Siesta zu meiden. Wo viele Touristen sind, sind auch Taschendiebe unterwegs. Deshalb Taschen und Wertgegenstände immer im Blick/Griff haben und besonders **nachts nur das Allernötigste mitnehmen**. An Geldautomaten kann ohne

Probleme allein Geld abgehoben werden. Ich habe große Summen einfach in einem Geldgürtel unter der Hose transportiert.

## ***Auslandssemester und Fernbeziehung- „te echo de menos“***

Alle, die mit dem Gedanken spielen, ein Auslandssemester/jahr zu machen und einen Partner zu Hause haben: wenn euer **Traum** groß genug ist, eine Zeit im Ausland zu verbringen, lasst euch nicht entmutigen! Mit einer richtigen (großen) Dosis **Vertrauen und Gelassenheit** ist das auf jeden Fall möglich. Man muss eben Abstriche machen, sieht sich vielleicht lange Zeit nicht. Allerdings gibt es heutzutage glücklicherweise Medien wie Skype und Email, die den Kontakt leicht ermöglichen. Außerdem ist es auch kein Problem, sich zu besuchen, denn Granada ist nicht am Ende der Welt. Aber auch da kann ich empfehlen, sich nicht zu sehr an zu Hause zu klammern, sondern sich Freiraum zu geben und die Möglichkeit zu ergreifen, Freunde vor Ort kennen zu lernen. Klar ist es für die/den Eine/n frustrierend, wenn die/der Andere viel unterwegs ist und eben mal nicht zum „Telefondate“ erscheint, aber da muss man eben gegenseitig ein bisschen **Verständnis** haben.

Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass eine Beziehung auf Distanz durchaus auch viele **positive Auswirkungen** haben kann. Man lernt sich gegenseitig von einer ganz anderen Seite kennen, was die Beziehung stärkt und beide haben die Möglichkeit sich selbst zu entwickeln. Wie gesagt gehört dazu eine Menge Vertrauen. **Und es ist ja nicht für immer!**

**Und nun: :::DISFRUTA LA VIDA GRANADINA!!!**

### ***Checkliste***

- Ausweis/Reisepass
- Kreditkarte
- Passfotos
- Wörterbuch
- sommerliche und warme Klamotten fürs WS („Zwiebellook“ empfehlenswert)
- Laptop
- Kamera+Speicherkarten
- Sonnenschutz
- Badesachen
- Sportsachen
- Reiseführer Andalusien/Spanien
- (altes) Handy ohne Simlock